

Pressemitteilung

## **Bundesländer-Ranking**

### **Einsatz gegen Hass im Netz im Ländervergleich: Bayern auf Platz 1 vor Berlin und Nordrhein-Westfalen**

**Campact: Erste bundesweite Vergleichsstudie “#KeinNetzfürHass”**

Verden/Jena/München, 24. März 2021. In der ersten bundesweiten Vergleichsstudie der Maßnahmen, die die Bundesländer gegen Hass im Netz ergreifen, erreicht Bayern den Spaltenplatz, gefolgt von Berlin und Nordrhein-Westfalen. Die Studie untersucht, wie die Bundesländer gegen Hass im Netz vorgehen. Dafür wurden die Ministerien aller 16 Bundesländer zu bestehenden sowie geplanten Aktivitäten befragt. Die Studie “#KeinNetzfürHass” wurde im Auftrag von Campact und der Amadeu Antonio Stiftung vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena durchgeführt. Berücksichtigt sind Maßnahmen bis Sommer 2020.

Miriam Schader, Koordinatorin der Studie bei Campact: “Bayern hat in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und sich so seinen Platz an der Spitze verdient. Andere Länder können von den bayerischen Erfahrungen - z.B. mit spezialisierten Sonderdezernaten - profitieren.”

Einige Beispiele: Bayern ermittelt besonders umfassend gegen Hass im Netz. Als nur eines von fünf Ländern lässt es seine Polizei eigeninitiativ nach strafrechtlichen Inhalten suchen. Auch können Betroffene online Anzeige erstatten und dabei Belege, etwa in Form von Screenshots, beifügen. Vorbildlich ist die Einrichtung von Sonderdezernaten zur Strafverfolgung von Hass im Netz in allen 22 Staatsanwaltschaften und die Existenz der Zentralstelle Cybercrime. Auch die Opfer werden nicht übersehen: In Bayern erhält die Opferberatungsstelle zusätzliche Mittel für die professionelle Begleitung Betroffener von Hass im Netz. Die Studie lobt darüber hinaus die Angebote der Landeszentrale für politische Bildung und das Konzept des Medienführerscheins der Stiftung Medienpädagogik. Einen Extra-Punkt erzielte das Land für die Bemühungen zur Löschung strafbarer Inhalte bzw. zur Bußgeldahndung.

Matthias Quent, Direktor des IDZ in Jena: “Die durchgeführte Studie zeigt, dass überall in Deutschland neue Strukturen zur Bekämpfung von Hate Speech entstehen. Sie belegt aber auch, dass viele Länder im Kampf gegen Hass im Netz erst am Anfang stehen - es bleibt viel zu tun.”

#### **Weitere Informationen für Redaktionen:**

Gesamte Studie zum Download:

<https://www.campact.de/hate-speech/bundeslaender-ranking/>.

Die Übersichtskarte mit dem Länderranking finden Sie auf Seite 12.

Zur Studie verschicken wir jeweils Bundesland-Varianten dieser Presseinformation an die jeweiligen Redaktionen. Doppelsendungen bitten wir zu entschuldigen. Basis ist immer die

Studie "#KeinNetzFürHass." Hessen hat den Fragebogen nicht beantwortet. Stichtag war der 30. Juni 2020.

**Pressekontakt:**

Clara Koschies, Pressestelle Campact e.V., [presse@campact.de](mailto:presse@campact.de), Tel. 0171 - 4890455

Miriam Schader, Koordinatorin der Studie, [schader@campact.de](mailto:schader@campact.de), Tel. 0170 - 5041440